

Predigt am 15.01.23

Thema: Gottes Lamm, Geisterfüller, Sohn Gottes

## Das ist Jesus

Liebe Schwestern und Brüder!

„Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt“ - Diesen Satz hören wir in jeder heiligen Messe, bzw. bei der Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung. Ich spreche diesen Satz auch bei der Hauskommunion, bei den alten und kranken Menschen zu Hause. Kurz vor dem Höhepunkt, der innigen Begegnung mit Christus in der Gestalt des Brotes, in der heiligen Kommunion werden uns diese Worte zugesprochen. Hier ist er, seht ihn an, er ist mitten unter uns gegenwärtig und möchte uns nahe kommen. Jesus wird Wirklichkeit auf dem Altar in der Gestalt des Brotes und auch des Weines, sein Leib und sein Blut. Jesus, das Lamm Gottes und Jesus, der ganz vom Geist Gottes erfüllt ist. Wir erinnern uns an seine Taufe, bei der Gottes Geist in Gestalt einer Taube auf ihn herabkommt. Es ist der Geist, der den Menschen zu etwas Besonderem macht, es ist der Geist, der uns zur Gemeinschaft macht, die wir uns Sonntag für Sonntag um den Altar versammeln, um Jesus zu begegnen. Jesus, der menschengewordene Gott, Gottes Sohn, der auf die Welt kam, um die Welt zu erlösen. Der von Gott auserwählte Retter, der durch sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung das wahre Leben gebracht hat. Im heutigen Evangelium gibt der Täufer Johannes Zeugnis von Jesus in genau diesen drei Aussagen: Jesus ist das Lamm Gottes, Jesus ist der geisterfüllte und Jesus ist der Sohn Gottes, der Auserwählte. Betrachten wir doch diese drei Bekenntnisse etwas genauer an verschiedenen Orten hier in der Kirche.

## Jesus, das Lamm Gottes

Erster Ort: der Altar – der Ort der Eucharistiefeier, der Feier von Tod und Auferstehung Jesu. Jesus wird Wirklichkeit in den Gestalten von Brot und Wein, Jesus wird zum Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. Diese zunächst seltsame Anrede des Johannes müssen wir etwas genauer analysieren. Den Juden stellt sich dabei ein bestimmtes Bild ein, sie haben das Paschalamm vor Augen, in Erinnerung an den Exodus, den Auszug aus Ägypten, als ihre Väter am letzten Abend die Lämmer geschlachtet haben, deren Blut an den Häusern ihre erstgeborenen Söhne vor dem Tod bewahrt haben. Johannes überträgt diese Rettung vor dem Tod auf Jesus: er ist der Messias, der Erlöser, der Retter des Volkes Israel und der ganzen Menschheit. Jesus stirbt am Kreuz, blutig, so wie die Opferlämmer, er wird „am Stamm des Kreuzes geschlachtet“, wie wir in einem Lied singen. Er opfert sich für die Menschen, um sie vor Sünde und Tod zu retten. Dieses Opfer wird bei jeder Eucharistiefeier gegenwärtig, er opfert sich jedes Mal auf dem Altar, wenn wir die Hl. Messe feiern, und er schenkt sich uns, seinen Leib im Brot der Eucharistie. Der Altar ist das Zentrum der Kirche, neben dem Tabernakel, hier finden wir das Geheimnis unseres Glaubens, hier ist Tod und Auferstehung Jesu präsent. In einer Osterpräfation heißt es: Jesus, „er selbst ist der Priester, der Altar und das Opferlamm“. Jesus, das Lamm Gottes: führt uns zusammen, macht uns zur Gemeinschaft, löst unsere Sünden und stärkt uns in seinem Mahl, so versammeln wir uns als Gemeinschaft der Glaubenden immer wieder um den Altar und lassen uns hinweisen auf das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt und auf die bleibende Gegenwart Jesu in dieser Welt.

## *Jesus, der von Geist erfüllte*

Zweiter Ort: das Taufbecken, erinnert an den Anfang des Christseins und an die Taufe Jesu. Letzten Sonntag haben wir das Fest der Taufe des Herrn gefeiert: Der Heilige Geist kommt in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel bekennt: Das ist mein geliebter Sohn. Jesus ist der Geisterfüllte, das bezeugt auch Johannes, der das Geschehen miterlebt hat. Die Taufe des Johannes ist eine Bußtaufe, ein Akt der Umkehr und der Hinwendung zu Jesus Christus. Die Taufe Jesu erinnert an unsere Taufe, sie ist mit Geistsendung verbunden, Gott sendet seinen Geist auf uns (wie auch in der Firmung) und spricht zu uns: Du bist mein geliebter Sohn/meine geliebte Tochter. Darüber hinaus ist Taufe ein unauslöschliches Merkmal, der Geist Gottes bleibt ein Leben lang in uns. Die Taufe ist die Anbindung an Gott, an Christus, das wird durch die Salbung mit Chrisam verdeutlicht. Jesus ist der Gesalbte und wir gehören zu ihm. Jesus ist der Geisterfüllte, er schenkt auch uns seinen Geist und macht uns zu Schwestern und Brüdern, macht uns zur Gemeinschaft der Glaubenden, zur Kirche. Jeder Getaufte ist ein lebendiger Baustein der Kirche, in unserer Pfarrei und in der weltweiten Kirche. Am Taufbecken werden wir geisterfüllte Menschen, werden wir Christen und Glieder der Kirche. Das bleiben wir ein Leben lang, diese Verbindung kann durch nichts und niemand getrennt oder aufgelöst werden.

## *Jesus, der Sohn Gottes*

Liebe Schwestern und Brüder!

Kommen wir zum dritten Ort: mitten unter den Menschen, Jesus der Sohn Gottes wird einer von uns, lebt mitten unter den Menschen und er bleibt in

ihrer Mitte. Es ist das Geheimnis von Weihnachten: Gott wird ein Mensch, uns gleich mit allem, was dazugehört, aber: er ist auch Gott. Gott wird Mensch, damit der Mensch Gott wird, hat einmal ein kluger Theologe gesagt, das bedeutet, dass wir ganz zu ihm gehören, wir ganz in ihm sind und es auch bleiben. Wir sind Söhne und Töchter Gottes, Brüder und Schwestern, zusammen mit Jesus. Was heißt das für uns? In jedem Getauften ist Gott gegenwärtig, ist sein Geist verborgen. Gehen wir also so miteinander um, pflegen wir unsere Beziehung zu unserem Bruder Christus, zu unserem Gott. Jesus wurde uns gleich als Mensch, so ist jeder Mensch gleich und ebenbürtig. Keiner ist besser oder schlechter als der andere. Jeder Mensch hat Anteil am Göttlichen und ausgestattet mit einer ganz besonderen Würde.

## *Wer ist Jesus für mich?*

Liebe Schwestern und Brüder!

Nun stellt sich an uns die Frage: Wer ist Jesus für mich, ganz persönlich? Kann ich in den Aussagen des Johannes eine Antwort für mich finden? Oder gibt es noch anderes, was mir wichtig ist und was diesen Jesus für mich ausmacht?

Tatsache ist: ich trage seinen Geist in mir, es ist der Geist, der Vater und Sohn miteinander aufs engste verbindet und auch uns untereinander, mit Jesus und dem Vater.

Feiern wir jetzt gemeinsam Gottesdienst, versammelt um den Altar, auf dem Jesus, das Lamm Gottes in unsere Mitte kommt. Feiern wir als geisterfüllte Menschen, als Schwestern und Brüder und wenden wir uns mit Jesus, unserem Bruder hin zu Gott, unserem Vater. Amen.

